

**Stadt Braunschweig**  
Der Oberbürgermeister

**Protokoll**

**Sitzung des Ausschusses für Integrationsfragen**

---

**Sitzung:** Mittwoch, 22.02.2017

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 17:25 Uhr

---

**Anwesend**

**Mitglieder**

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Nils Bader - SPD

Frau Astrid Buchholz - BIBS

Vertretung für: Herrn Dr. Dr. Wolfgang Büchs

Herr Peter Edelmann - CDU

Vertretung für: Frau Heidemarie Mundlos

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Christiane Jaschinski-Gaus - SPD

Frau Annette Johannes - SPD

Vertretung für: Frau Annette Schütze

Herr Thorsten Köster - CDU

Frau Tanja Pantazis - SPD

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Chaouki Ben Attia -

Herr Ishak Demirbag -

Frau Cihane Gürtas-Yıldırım -

Herr Adama Logosu-Teko -

Frau Jolanta Obojska -

Frau Zeynep Samut-Hlubek -

Frau Nina Trbojevic-Schlüter -

Frau Rabea Wölk -

Frau Mariam Yussef -

Frau Zerrin Öznur -

**Verwaltung**

Frau Dr. Andrea Hanke - Dezernentin V

Herr Martin Klockgether -  
Frau Gertrud Raßler-Large - Verwaltung

## Abwesend

### Mitglieder

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS	entschuldigt
Frau Heidemarie Mundlos - CDU	entschuldigt
Frau Annette Schütze - SPD	entschuldigt
Frau Cristina Antonelli-Ngameni -	entschuldigt

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2016
- 3 Vorstellung
  - 3.1 Flüchtlingsteam im Jobcenter Braunschweig
  - 3.2 Koordinierungsstelle für Geflüchtete im Büro für Migrationsfragen
- 4 Flüchtlingsangelegenheiten
  - 4.1 Sachstand
  - 4.2 Konzept zur Nutzung der Flüchtlingsunterkünfte 17-03641
- 5 Mitteilungen
  - 5.1 Sachstand zum Anerkennungsverfahren und zu betrieblichen Integrationsangeboten in der IHK
  - 5.2 Zuschussübersicht 2015 - 2017 17-03872
- 6 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften in der Migrationsarbeit, aus den Begegnungsstätten, internationalen Vereinen und Gruppierungen
- 7 Anfragen
  - 7.1 Mehrsprachige Informationsangebote der Stadt Braunschweig 17-03714
  - 7.2 Integration durch Information: Sachstandsanfrage 17-03820

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Genehmigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 11 dafür (einstimmig)**

#### **2. Genehmigung der Niederschrift vom 13.12.2016**

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Das Protokoll wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 11 dafür (einstimmig)**

### **3. Vorstellung**

#### **3.1. Flüchtlingsteam im Jobcenter Braunschweig**

Anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage) stellt der Teamleiter, Herr Schieseck, die Arbeit des Flüchtlingsteams im Jobcenter Braunschweig vor und ergänzt diese durch folgende Erläuterungen:

In den meisten Fällen stelle die Sprachbarriere ein Problem dar. Die meisten Flüchtlinge kämen ohne oder nur mit rudimentären Deutschkenntnissen in das Erstgespräch. Manche müssten erst in lateinischer Schrift alphabetisiert werden.

Das Flüchtlingsteam setzt sich aus sieben Mitarbeitern/innen zusammen. Die Zielgruppe sind anerkannte bzw. geduldete Flüchtlinge, die als Neukunden einen Antrag stellen oder diesen in den Jahren 2014 bis 2016 bereits gestellt haben. In einem Erstgespräch geht es zum Beispiel um Klärung folgender Fragen

Wo will der Flüchtling hin? Was ist umsetzbar? Wie können wir helfen?.

Die Konzentration auf das Erlernen der Sprache nimmt einen sehr hohen Stellenwert ein. Um in Deutschland arbeiten zu können, wird das international normierte Sprachniveau B1 angestrebt. Die Sprachkurse dauern sechs Monate, können aber auf neun Monate verlängert werden. Modelle wie der Kompass, bei denen der Sprachkurs mit anderen Tätigkeiten kombiniert wurde, hätten sich nicht bewährt.

Doch auch nach einem neunmonatigen Sprachkurs können nicht alle Teilnehmer/innen das nötige Sprachniveau erreichen. Herr Schieseck betont, dass kein Teilnehm/innen aufgegeben wird. Wenn aber auch nach 900 Stunden erkennbar ist, dass die Sprache nicht erlernt wird, versucht das Flüchtlingsteam den Betreffenden in einen Job zu vermitteln, in dem keine/wenige Sprachkenntnisse erforderlich sind. Arbeitgeber zu finden, die Flüchtlinge einstellen oder ausbilden ist daher eine weitere Aufgabe des Teams. Dafür dienen diverse Netzwerke, wie etwa zur Bundesagentur für Arbeit oder dem Arbeitskreis der Stadt.

### **3.2. Koordinierungsstelle für Geflüchtete im Büro für Migrationsfragen**

Frau Schubert und Herr Diederich-Engel stellen anhand einer PowerPoint-Präsentation die Koordinierungsstelle für Geflüchtete im Büro für Migrationsfragen der Stadt Braunschweig vor (s. Anlage). Gegenwärtig befinden sich die Mitarbeiter in der Phase der Vorstellung und Kontaktaufnahme zwecks Klärung des Handlungsbedarfes und Netzwerkaufbaus.

## **4. Flüchtlingsangelegenheiten**

### **4.1. Sachstand**

Frau Dr. Hanke führt aus, dass der Stadt Braunschweig im Jahre 2016 bis zum Jahresende 434 Personen zugewiesen wurden. Für 2017 beträgt die Zuweisungsquote derzeit 492 Personen. Nach Mitteilung der Landesaufnahmehörde Niedersachsen, Standort Braunschweig, sei zunächst von einer wöchentlichen Zuweisung von drei bis fünf Flüchtlingen auszugehen, was zur Folge habe, dass man auch in diesem Jahr wahrscheinlich nicht auf die Anzahl der offiziell Zugewiesenen kommen werde. Aus diesem Grunde werden nicht alle Standorte sofort und auf Dauer für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt und sollen deshalb als Wohnstandorte (Hondelage und Lamme) und für studentisches Wohnen (Ölper und Nordstadt) genutzt werden. Der Umzug in die Unterkunft Melverode hat bereits begonnen.

### **4.2. Konzept zur Nutzung der Flüchtlingsunterkünfte** 17-03641

Herr Klockgether erläutert das Konzept über die Nutzung der neu gebauten Flüchtlingsunterkünfte. Wichtig sei es aus Sicht der Verwaltung größtmögliche Flexibilität bei der Nutzung der Standorte, da sich die Flüchtlingsssituation jederzeit ändern könne. Deshalb sollen die Verträge so flexibel wie möglich gestaltet werden. Eine schnell Nutzungsrückführung zur Unterbringung von Flüchtlingen müsse einkalkuliert werden. Die gegenwärtig als Gemeinschaftsunterkunft zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzte Sporthalle in der Arminiusstraße soll schnellstmöglich dem Schul- und Vereinssport wieder zur Verfügung gestellt werden. Die Gemeinschaftsunterkunft in der Saarbrückener Straße soll zunächst als Reservestandort vorgehalten werden.

#### **Beschluss:**

Dem Konzept zur Nutzung der Flüchtlingsunterkünfte wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung**

## **5. Mitteilungen**

### **5.1. Sachstand zum Anerkennungsverfahren und zu betrieblichen Integrationsangeboten in der IHK**

Anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage) erläutert Frau Oldermann von der IHK Braunschweig den aktuellen Sachstand zum Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse.

Frau Trabitz stellt ergänzend zu den Ausführungen von Frau Oldermann die betrieblichen Integrationsangebote für Flüchtlinge in der IHK vor (s. Anlage). Eine wichtige Funktion nehmen die Willkommensloten ein, die Flüchtlinge bei der betrieblichen Integration beraten und sie bei allen Fragen rund um die Integration in Ausbildung und Beschäftigung unterstützen.

Die Mitglieder nehmen die Mitteilung 17-03872 Zuschussübersicht 2015 -2017 zur Kenntnis.

Bezugnehmend auf die Niederschrift vom 13.12.2016 unter mündlichen Anfragen zur Vorstellung des Projektes "Ausländerbehörden 2016 - Stärkung der Willkommenskultur in Niedersachsen" teilt Frau Bonkowski mit, dass - laut Auskunft des mit der Umsetzung betrauten Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH - gegenwärtig keine hinsichtlich der Prozessumsetzung vorbildliche Kommune benannt werden könne. Die Umsetzung dieses Projektes war durch die Flüchtlingszuwanderung und die damit für die Ausländerbehörden einhergehende hohe Arbeitsbelastung, sehr stark beeinträchtigt.

Frau Schulze weist darauf hin, dass sich die Stadt Braunschweig bereits zweimal für ein Projektvorhaben zum Thema Willkommensbehörde bzw. Willkommenskultur beworben hat. Im Jahre 2013 hatte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ein entsprechendes Projekt initiiert. Die hierfür erforderliche finanzielle Beteiligung des Landes Niedersachsen blieb aus, so dass eine Teilnahme schließlich nicht erfolgte.

Anfang 2014 rief das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ein Pilotprojekt zur "Stärkung der Willkommenskultur der Ausländerbehörden" ins Leben. Die Bewerbung der Stadt Braunschweig blieb jedoch unberücksichtigt.

Aber auch ohne Teilnahme an den zuvor genannten Projekten wurden bereits zahlreiche Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist insbesondere das städtische Handlungskonzept "Integration durch Konsens" zu nennen, aus dem eine Vielzahl von Projekten entstanden ist. Daneben ist ebenfalls die Servicestelle für Studierende und Wissenschaftler zu erwähnen. Sie wurde 2003 vor allem für die Betreuung der ausländischen Fachkräfte an der TU Braunschweig bzw. der hier ansässigen Forschungseinrichtungen ins Leben gerufen und führte 2004 zu einer Belobigung im Rahmen des Wettbewerbs "Deutschlands freundlichste Ausländerbehörde" durch die Alexander-von-Humboldt-Stiftung.

## **6. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften in der Migrationsarbeit, aus den Begegnungsstätten, internationalen Vereinen und Gruppierungen**

Es liegen keine Berichte vor.

## **7. Anfragen**

### **7.1. Mehrsprachige Informationsangebote der Stadt Braunschweig** 17-03714

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 1703714-01 beantwortet.

### **7.2. Integration durch Information: Sachstandsanfrage** 17-03820

Die Anfrage wird mit der Stellungnahme 17-03820-01 beantwortet.

Wendt  
gez.

Ausschussvorsitzender

Dr. Hanke  
gez.

Dezernentin

Raßler-Large  
gez.

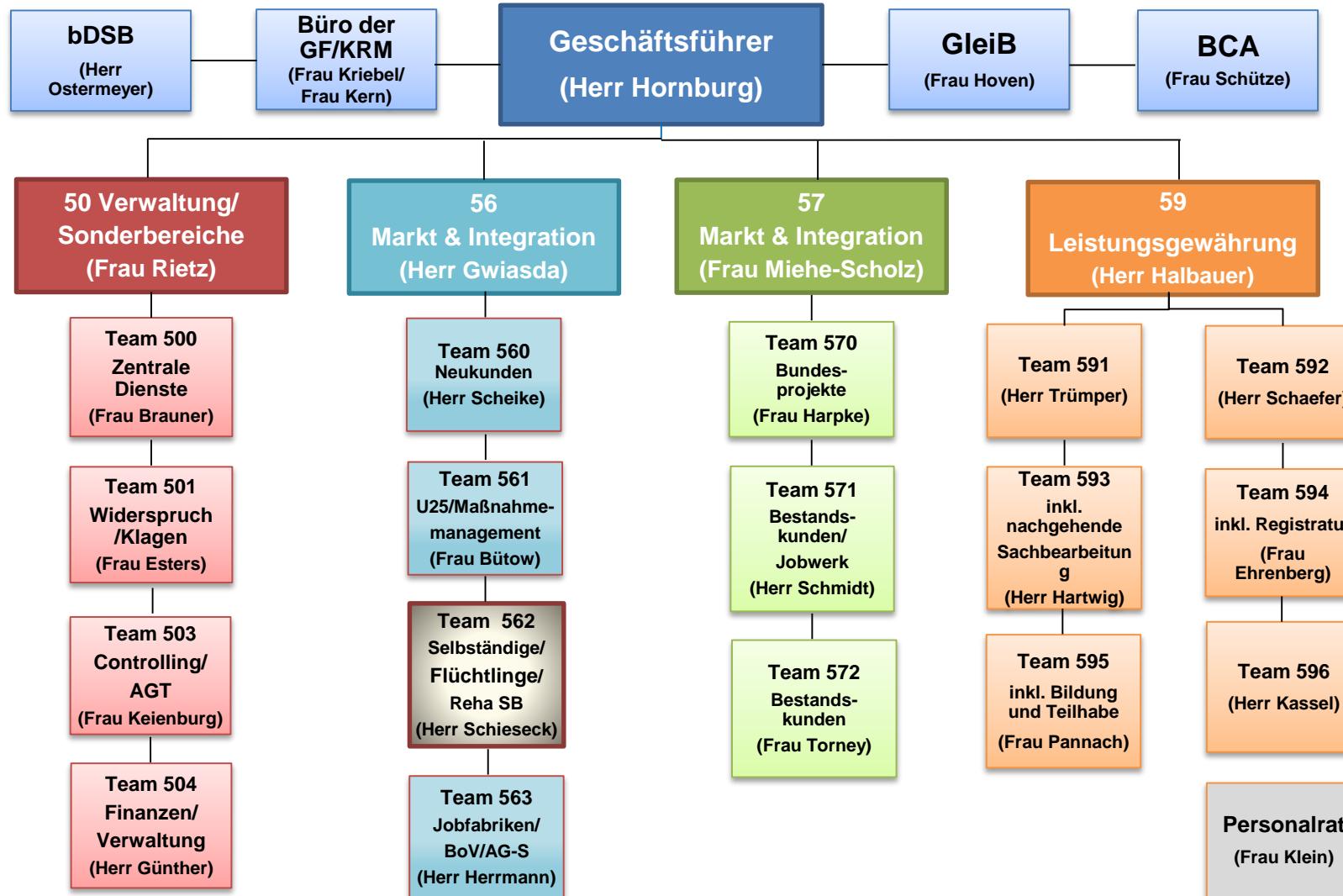
Schriftführerin



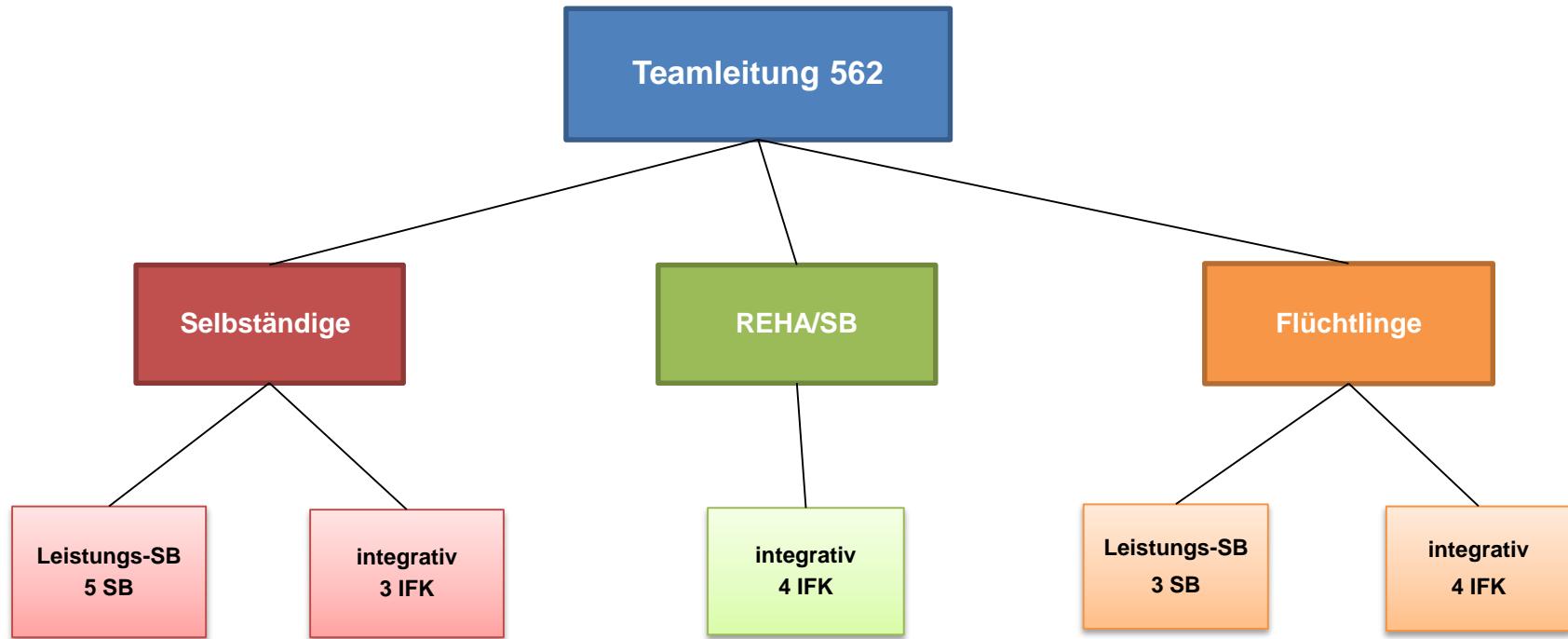
Arbeit mit Flüchtlingen



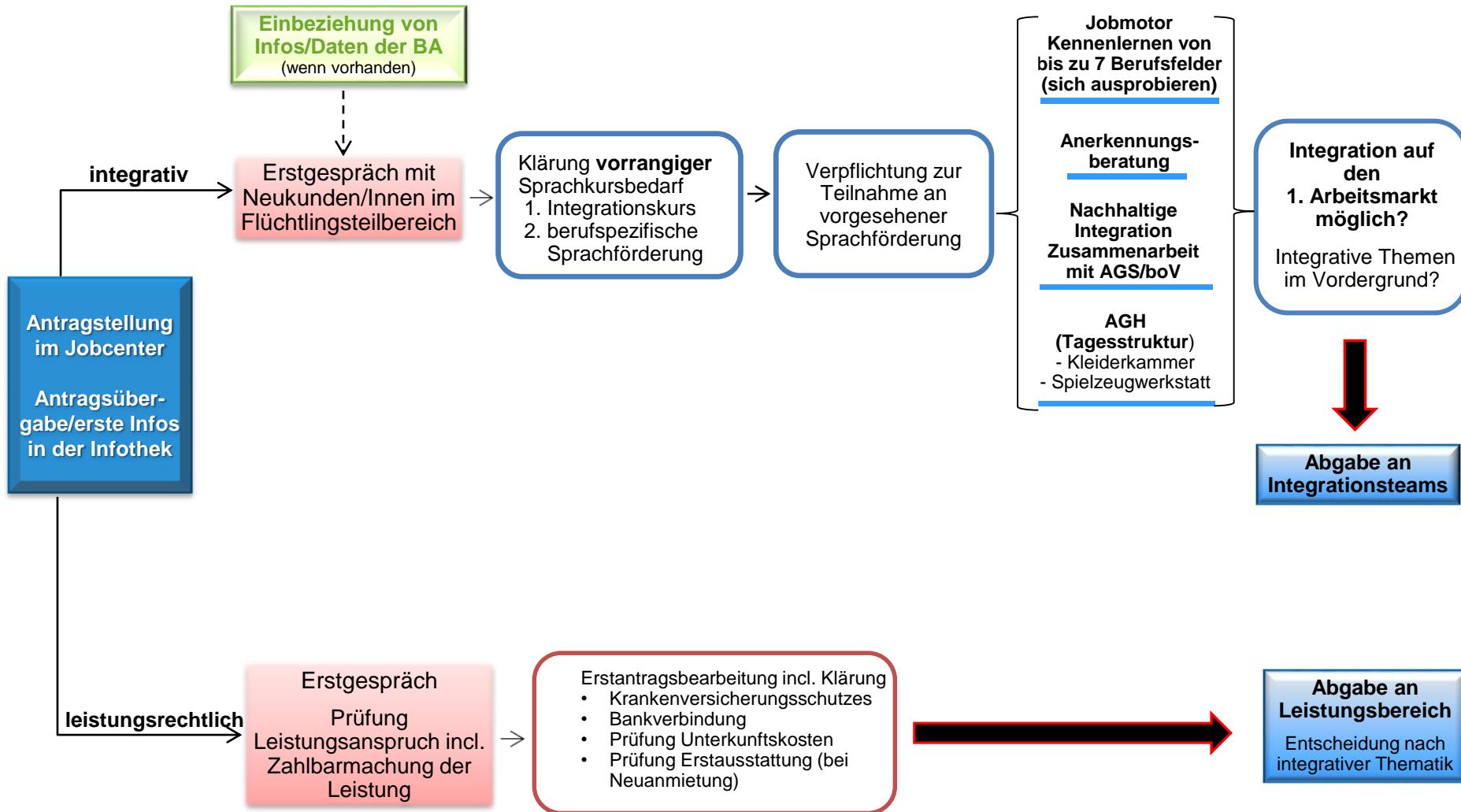
# Organigramm JC Braunschweig



# Organigramm Team 562

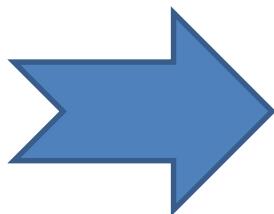


# Arbeit mit Flüchtlingen



## Zielgruppe im Flüchtlingsteilbereich

- ▶ anerkannte bzw. geduldete Flüchtlinge,
- ▶ die als Neukunden einen Antrag stellen oder
- ▶ diesen in den Jahren 2014 bis 2016 bereits gestellt haben



**Rückübertragung von ca. 150 Kunden  
aus dem Bestandskundenbereich**

Ausnahme:

Möglichkeit der Integration steht bereits im Vordergrund

## Aufgaben Leistungs-SB

---

- ▶ Betreuung aller Personen der Bedarfsgemeinschaft (BG)
- ▶ Erstantragsbearbeitung incl.
  - ▶ Klärung Krankenversicherungsschutz
  - ▶ Bankverbindung
  - ▶ Prüfung Unterkunftskosten
  - ▶ Erstausstattung bei Neuanmietung
- ▶ **Betreuung bis zum Zeitpunkt, an dem die Abgabe das Falls durch die Integrationsfachkraft (IFK) an den Bestandskundenbereich erfolgt**

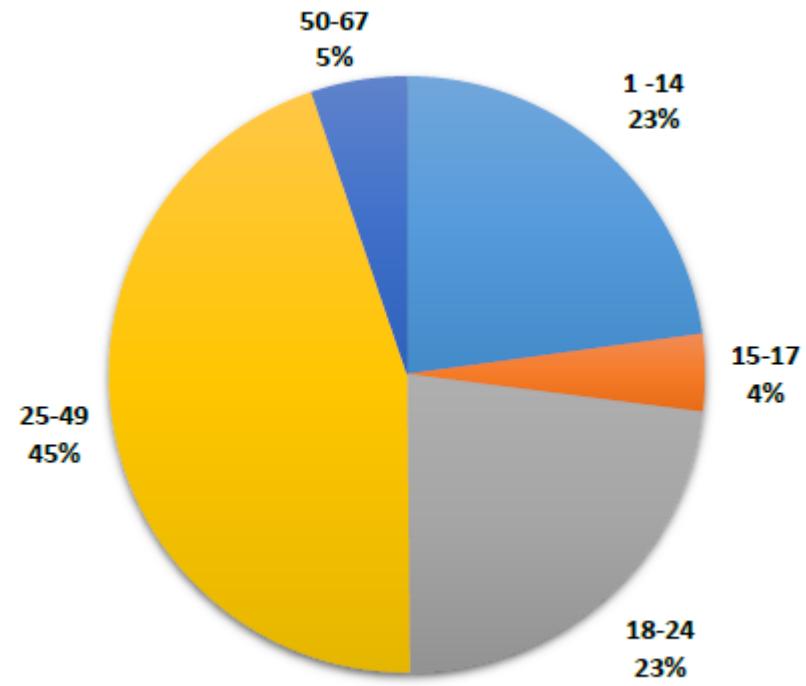
## Aufgaben IFK

---

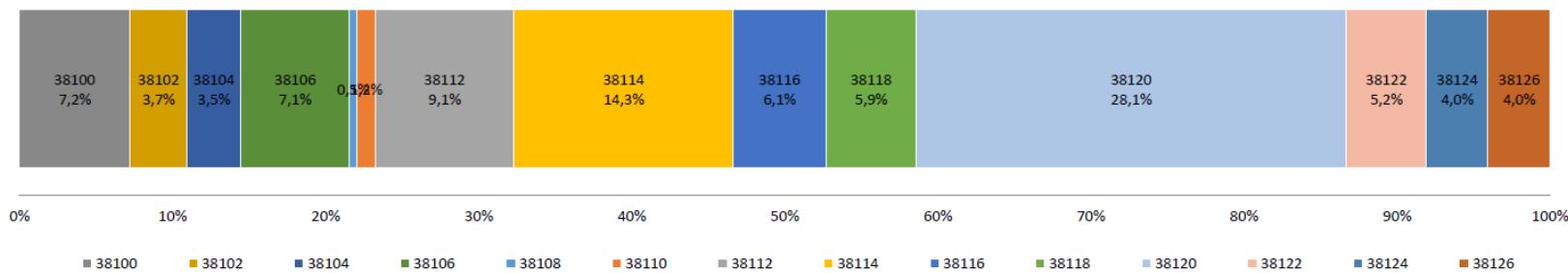
- ▶ umfassende Betreuung aller Personen der Bedarfsgemeinschaft
  - ▶ Vermittlung in Sprachkurse
  - ▶ Schaffung einer Tagesstruktur, sofern keine Sprachförderung möglich
  - ▶ Besetzung von Maßnahmen, auch Konzipierung neuer Maßnahmen
  - ▶ Prüfung kommunaler Eingliederungsleistungen
  - ▶ Abklärung gesundheitlicher Probleme
  - ▶ Weiterleitung an Kooperationspartner
  - ▶ Unterstützung der Integration in den Arbeitsmarkt
- ▶ Erstgespräch erfolgt unmittelbar nach dem Termin beim Leistungs-SB
- ▶ **Abgabe der Betreuung an den Bestandskundenbereich individuell, spätestens nach 3 Jahren**
- ▶ **Bei U25-Kunden erfolgt bereits die Übergabe, sobald U25-spezifische Themen im Mittelpunkt stehen**

# Zahlen, Daten, Fakten

<u>Zugänge und Kundenanzahl (15 - 67 Jahre)</u>	
	2016
Neuzugänge	494
Familiennachzug	40
Neuzugänge Gesamt	534



# Zahlen, Daten, Fakten



## Feststellbares Sprachniveau bei Antragstellung (Neukunden ab 01.01.2016)

	0	A1	A2	B1	B2	C1	C2	unbekannt*	Gesamt
Sprachniveau	298	38	33	38	13	4	2	266	692
Anteil	43,1%	5,5%	4,8%	5,5%	1,9%	0,6%	0,3%	38,4%	

Quelle: Statistik 562

\* Sprachniveau unbekannt oder Kinder (0 bis 14 Jahre)

# Schnittstellen

---

- **BAMF**
  - regelmäßig nach Bedarf
  - Abklärung der Integrationskurse
- **Arbeitskreis Stadt**
  - (FB Schule, FB Soziales und Gesundheit, FB Kinder, Jugend und Familie, Ref. für Migrationsfragen, Ausländerbehörde, Bildungsträger, Wohlfahrtsverbände, Agentur für Arbeit, Berufsschulen, Bezirksregierung)
  - vierteljährlich, bei Bedarf häufiger
  - Vernetzung, gemeinsame Absprachen, Informations- und Wissensaustausch
- **Netzwerk Integration**
  - (Wohlfahrtsverbände, Flüchtlingsorganisationen, Ref. für Migrationsfragen, BAMF, Polizei, ehrenamtl. Helfer usw.)
  - ca. alle 4 Monate
  - Vernetzung, Informations- und Wissensaustausch
- **Agentur für Arbeit**
  - regelmäßig auf allen Ebenen
- **FB Soziales und Gesundheit der Stadt Braunschweig**
  - bei Bedarf
  - Klärung Übergang der Leistungsgewährung

---

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



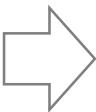
Braunschweig

# Büro: *für Migrationsfragen*

# Eingliederung des Büros in die Verwaltungsstruktur

## Dezernat V

Sozial-, Gesundheits- und Jugenddezernat



## FB 50 Soziales und Gesundheit



50.2  
Migrationsfragen und  
Integration

## Stellenverteilung Büro für Migrationsfragen

7,2 Stellen (9 Personen)

+ Berufspraktikant\*in

+ 6 Projektmitarbeiter\*innen

mit unterschiedlichen Stundenanteilen,  
unterschiedliche Anstellungsträger

Stand Januar 2017

50.21 Büro für  
Migrationsfragen  
Auguststraße 9-11

50.22 Flüchtlings-  
angelegenheiten  
(Unterbringung und  
Leistungsgewährung)

Naumburgstraße +  
Unterkünfte

# Koordinierungsstelle für Geflüchtete

Im März 2016 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit der Verabschiedung des

## ***Konzeptes zur Integration von Flüchtlingen***

beschlossen, im Büro für Migrationsfragen zwei zusätzliche Stellen für diesen Aufgabenbereich einzurichten.

Diese Stellen sind seit Anfang des Jahres 2017 besetzt.

## **Zielsetzung**

ist die Integration aller in Braunschweig lebenden Geflüchteten.

# Koordinierungsstelle für Geflüchtete

## Aufgaben

- Servicestelle/Backoffice für alle Akteure in der Integrationsarbeit  
Information, Beratung und Koordination bei Bedarf
- Angebote transparent und zentral zur Verfügung stellen
- Unterstützung von Geflüchteten, Vermittlung zu Fachstellen, Angebote zur Teilhabe
- Anlaufstelle für übergreifende Beratung und Konfliktklärung
- Koordination von übergreifenden Maßnahmen und Angeboten, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit
- Konzeptionelle Weiterentwicklung zur Integration von Flüchtlingen
- Akquise von Fördermitteln, Projektmanagement

# Kontaktadressen

Martina Schubert

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin

Telefon (0531) 470 7363

Email: [martina.schubert@braunschweig.de](mailto:martina.schubert@braunschweig.de)

Wolfgang Diederich-Engel

Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge

Telefon (0531) 470 7358

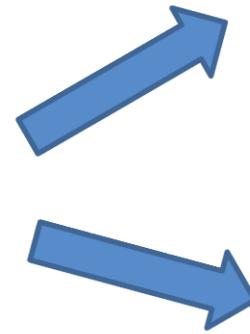
Email: [wolfgang.diederich-engel@braunschweig.de](mailto:wolfgang.diederich-engel@braunschweig.de)

Auguststr. 9 – 11, 38100 Braunschweig



# Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

# ANERKENNUNG – Was heißt das?



BQFG Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz

Inländer

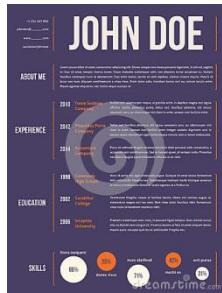
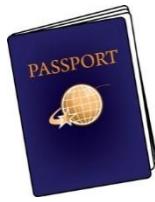
Ausländer mit:

- ✓ Aufenthaltserlaubnis
- ✓ Duldung
- ✓ Aufenthaltsgestattung

## JEDER,

der im Inland eine der Berufsqualifikation entsprechende Erwerbstätigkeit ausüben will!

# Für den Antrag benötigt die zuständige Stelle:



- Identitätsnachweis
- Originalzeugnisse
- Arbeitszeugnisse
- Tabellarischer Lebenslauf in Deutsch
- Heiratsurkunde o.Ä.

Und in deutscher  
Übersetzung!!!

## Das kommt dabei heraus:



Gleichwertigkeit kann nicht bescheinigt werden  
- es gibt keinen vergleichbaren dt. Beruf



Teilweise gleichwertig

- Es gibt einen vergleichbaren dt. Beruf
- Es bestehen noch Unterschiede
- Mit Weiterqualifizierung kann volle Gleichwertigkeit erreicht werden



Voll gleichwertig

- Ist einem dt. Beruf gleichgestellt

# Was kostet das?

Erstberatung:

**KOSTENFREI**

Antragsverfahren:

- Beschaffung Dokumente
- Dolmetscher
- Gebühren der zust. Stelle

Zuschüsse

**Jobcenter – Agentur  
für Arbeit**

Zuschüsse

**BMBF**





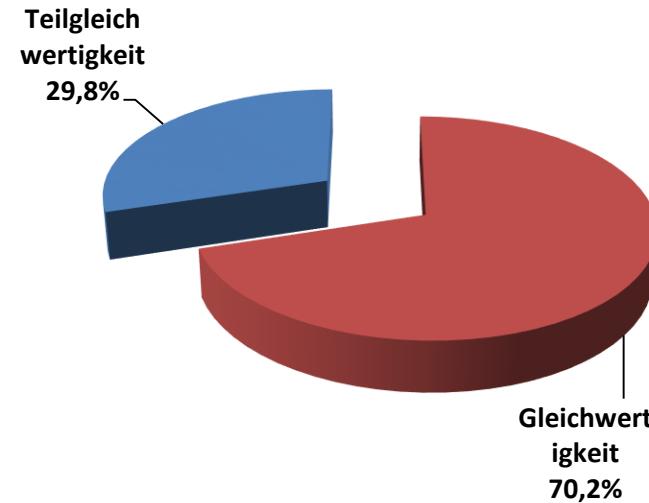
# Zahlen

# Daten

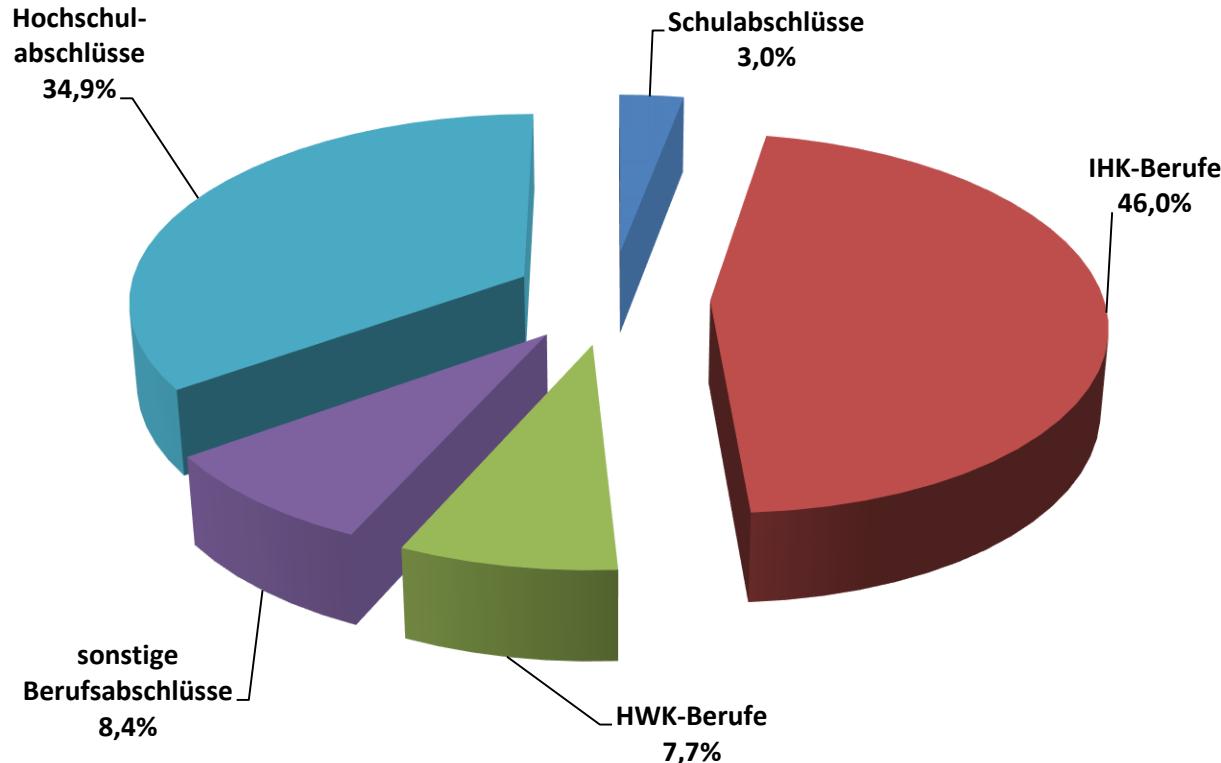
# Fakten

# Bescheide/Anträge 5/2012 – 1/2017

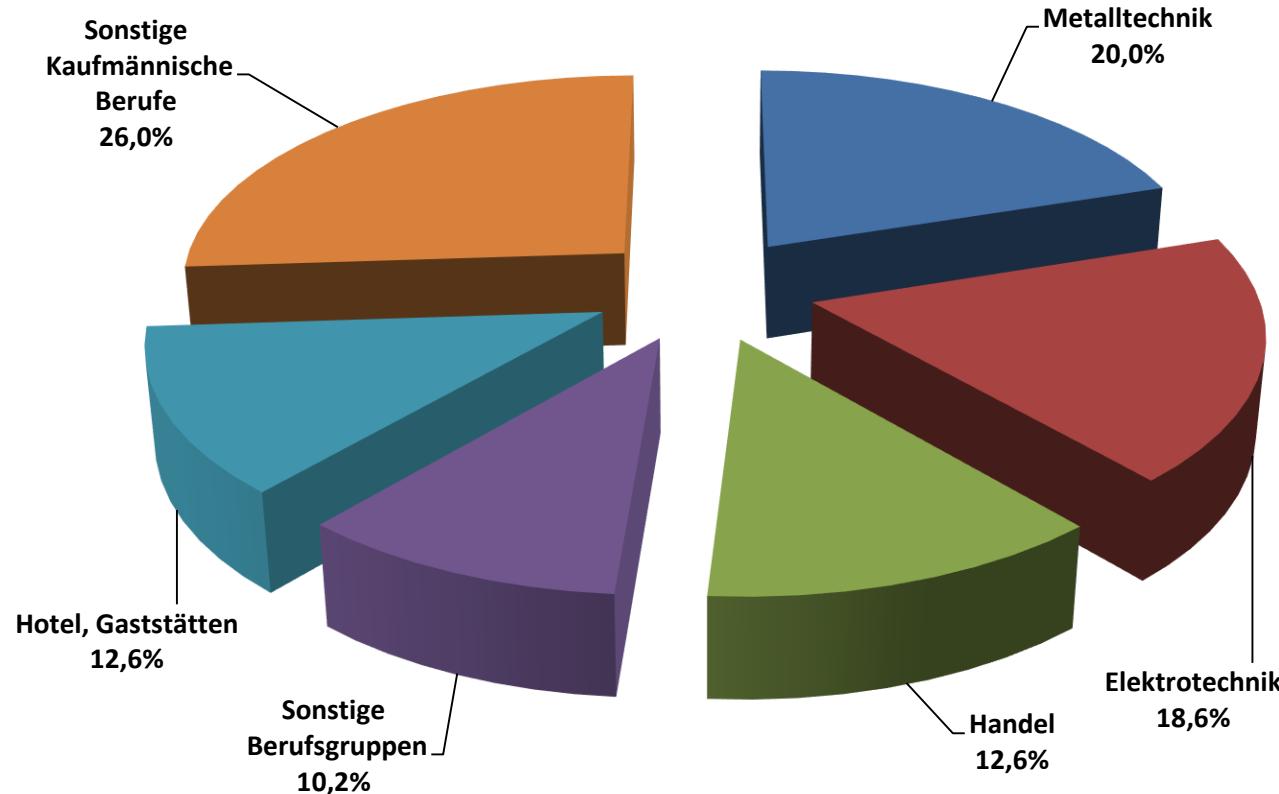
Anzahl der Bescheide:	198
volle Gleichwertigkeit:	139
teilweise Gleichwertigkeit:	59
Anzahl der Anträge:	208



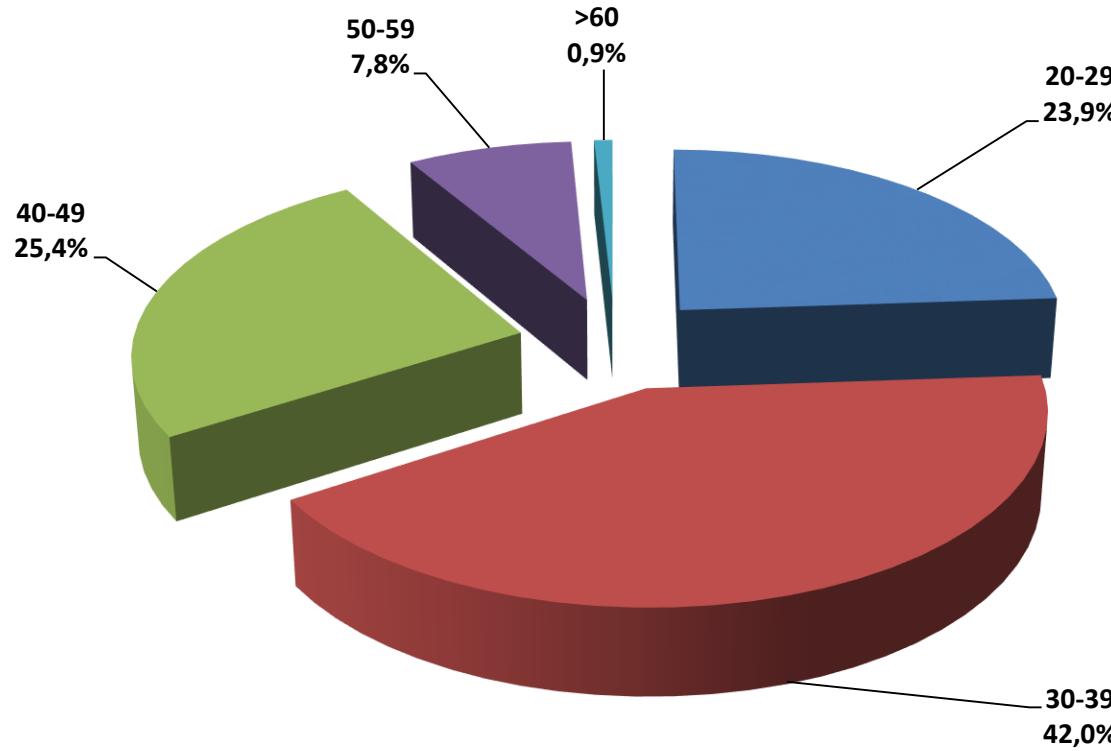
# Erstberatungen (467) nach Abschlüssen:



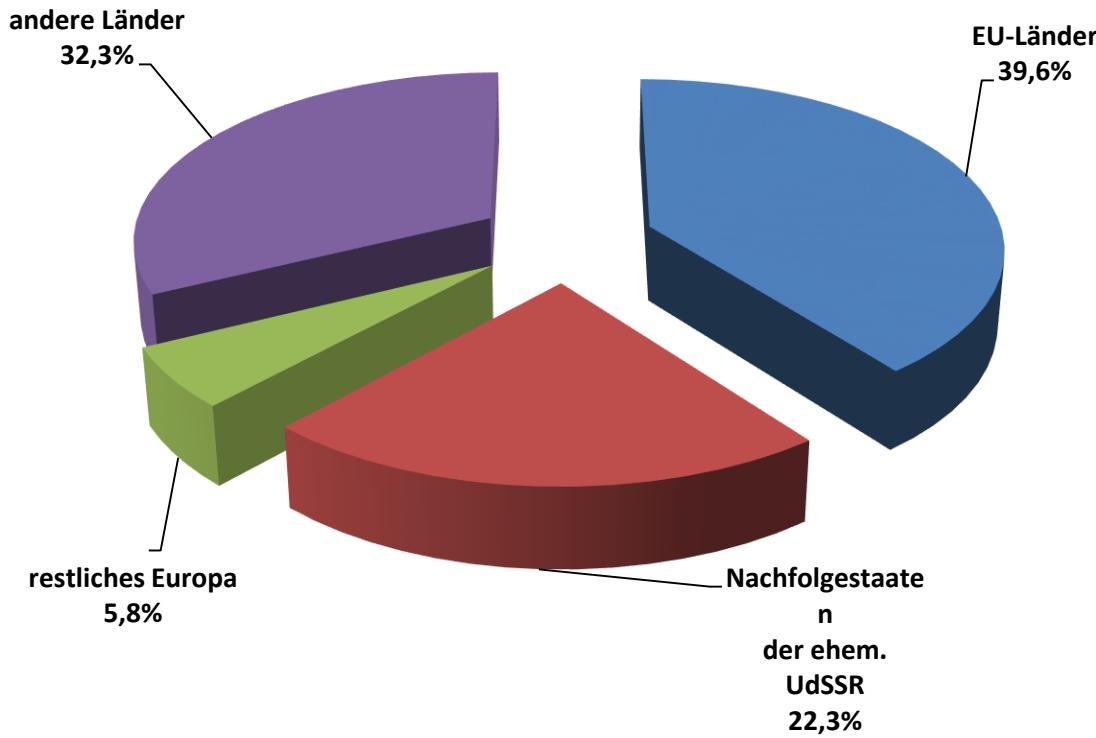
## Aufteilung bei IHK Berufen:



## Aufteilung nach Alter:



## Aufteilung nach Herkunftsland:



Polen	114
Russland	48
Türkei	41
Syrien	39
Kasachstan	22
Tunesien	16
Ukraine	16
Bosnien/Hgw	13
Rumänien	11
Litauen	9



# Vielen Dank

**Betreff:****Mehrsprachige Informationsangebote der Stadt Braunschweig****Organisationseinheit:**

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

**Datum:**

22.02.2017

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Integrationsfragen (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

22.02.2017

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Mit der Anfrage Mehrsprachige Informationsangebote der Stadt Braunschweig (DS 17-03714) hat die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN um Auskunft gebeten, welche Informationsangebote der Stadt Braunschweig es für ausländische Gäste oder für Menschen, die sich dauerhaft in Braunschweig niederlassen wollen, nicht nur auf Deutsch, sondern auch in anderen Sprachen gibt.

Die Bereitstellung von in anderen Sprachen verfassten Informationen liegt in der dezentralen Verantwortung der jeweils fachlich zuständigen Organisationseinheiten. Zur Beantwortung der Anfrage wurde deshalb eine Umfrage bei allen Fachbereichen und Referaten der Stadtverwaltung durchgeführt. Hiernach werden die gestellten Fragen wie folgt beantwortet:

**Zu Frage 1:**

Mehrsprachige Informationsangebote werden in vielen Bereichen der Verwaltung vorgehalten. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Bürgerservice, Soziales und Gesundheit sowie Kinder, Jugend und Familie. Nachfolgend werden die derzeit bestehenden Angebote im Einzelnen aufgeführt.

- Zur Europawahl persönliche Anschreiben an alle in Braunschweig gemeldeten nicht deutschen EU-Bürgerinnen bzw. EU-Bürger in Englisch
- Broschüre „Mein Leben - meine Gesundheit“ mit Informationen zu Brust- und Gebärmutterkrebs in Türkisch, Russisch, Italienisch und Arabisch
- Hinweiszettel des Zentralen Ordnungsdienstes für parkende ausländische LKW in Englisch, Russisch, Ukrainisch und Polnisch
- Formular zur Anmeldung bei 32.4 Bürgerangelegenheiten in Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Polnisch und Arabisch
- Antrag/Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis in Englisch
- Grundsätzliche Informationen zur Geburtsbeurkundung in Englisch, Französisch, Polnisch und Türkisch
- Diverse Broschüren für die Unterrichtung von Schulklassen über Rauchmelder, Verhalten im Brandfall und der Handhabung von Feuerlöschern in Englisch, Französisch, Türkisch und Russisch
- Hinweis auf offene Forderungen des Essensgeldes für Schüler in Polnisch, Russisch, Türkisch, Englisch, Französisch und Arabisch
- Begleittexte zu den Schulwegplänen in Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tunesisch und Türkisch
- Informationsbroschüre für die Bibliotheksnutzung in Englisch, Französisch, Spanisch und Arabisch

- Flyer „Städtisches Museum“ (Haupthaus) in Englisch
- Flyer „Altstadtrathaus“ der das Stadtmodell vorstellt in Englisch und Arabisch
- Flyer zum „Tag der Senioren“ in verschiedenen Sprachen
- Flyer „Deutsch - Sprachkurse für Erwachsene“ in Englisch, Russisch, Polnisch und Türkisch
- Flyer „elko Elternkompetenzen stärken“ in Türkisch, Russisch, Chinesisch und Vietnamesisch
- Im Bereich Unterbringung von Flüchtlingen werden alle Informationen in die erforderlichen Sprachen übersetzt
- Merkblätter zum Leistungsantrag nach dem AsylbLG in Englisch und Arabisch
- Formulare zur Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz in Chinesisch, Griechisch, Englisch, Türkisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Spanisch, Arabisch, Polnisch und Rumänisch
- Merkblätter zu Themen des Infektionsschutzes z. B. Windpocken in 13 Sprachen
- Informationen i. S. Sexualberatung/HIV Prävention in Französisch, Englisch, Türkisch und Russisch
- Infoblätter zur Tuberkulose in 21 Sprachen
- Information zur vorschulischen Förderung in Türkisch
- Erziehungsberatungsbroschüren in Türkisch, Russisch und Englisch
- Flyer zum Thema Gewalt unter Kindern und zum Jugendschutzgesetz in mehreren Sprachen
- Elterninformationen über Tageseinrichtungen für Kinder in Deutsch, Englisch, Arabisch, Französisch, Kurdisch und Persisch
- Im Bereich der Abfallwirtschaft (ALBA) Sortierhilfen (Wertstofftonne, Restmüll, Bio und Papier) mit Erläuterungen zur Schadstoffsammlung und zu Elektrogeräten in 8 Sprachen
- Flyer der Stadtentwässerung (SE/BS) für Flüchtlinge zum Thema Trinkwasser in Deutschland in 10 Sprachen
- Englischsprachige Internetseiten der Stadtmarketing Braunschweig GmbH für Touristen und Gäste
- Standortbroschüre sowie Flyer der Braunschweig Zukunft GmbH in Englisch

Darüber hinaus werden in einigen Organisationseinheiten auch fremdsprachige Informationen anderer Behörden und Institutionen z. B. zum Elterngeld, Unterhaltsvorschuss und BAföG, zur Rentenversicherung, zum Thema Betreuungen oder zur Energieberatung ausgelegt.

#### Zu Frage 2:

In vielen Fachbereichen und Referaten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorhanden, die über fremdsprachliche Kenntnisse verfügen. Insofern besteht oftmals die Möglichkeit, auch in anderen Sprachen Informationen weiterzugeben, Gespräche zu führen oder schriftliche Anliegen zu bearbeiten. Bei Bedarf kann beispielsweise auch eine Bauberatung in Englisch erfolgen.

Im Bereich Bürgerangelegenheiten wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch freiwillige Schulungen in „Business-English“ angeboten, um die Kommunikation bei einfachen Sachverhalten zu verbessern.

Im Gesundheitsamt steht ein hauptamtlicher Dolmetscher zu Verfügung. Ansonsten erfolgt der Einsatz von Dolmetschern, Sprachmittlern und Integrationslotsen in verschiedenen Bereichen bei Bedarf. Im Kinder- und Jugendzentrum Selam wird eine „Sozialbetreuung in Türkischer Sprache“ angeboten. Eine weitere Möglichkeit der Information bieten die Interkulturelle Stadtführungen.

Auch das durch das Wirtschaftsdezernat geförderte Welcome Center der Region mit seinem Standort in Braunschweig berät bei Bedarf in anderen Sprachen. Das Welcome Center ist

eine erste Anlaufstelle für ausländische Fachkräfte oder Studierende und ihre Familien, die sich in der Region orientieren möchten.

Zusätzlich bestehen weitere Möglichkeiten der fremdsprachlichen Kommunikation wie beispielsweise ein Anmeldetermininal in der Abteilung 32.4 Bürgerangelegenheiten mit mehrsprachiger Menüführung (Deutsch, Englisch, Französisch und Türkisch) sowie ein Selbstbedienungsterminal für die Abgabe der biometrischen Daten mit mehrsprachiger Menüführung (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und Türkisch).

Zu Frage 3:

Der Bedarf an mehrsprachigen Informationen wird in den publikumsintensiven Bereichen als besonders hoch eingeschätzt. Dies sind insbesondere die Bereiche Bürgerservice, Soziales und Gesundheit, Kinder, Jugend und Familie sowie Kultur. Der Ausbau des mehrsprachigen Angebots ist ein dynamischer Prozess innerhalb der Stadtverwaltung, der sich bedarfsorientiert weiterentwickelt. Weitere Maßnahmen zur Bereitstellung von Informationen in mehreren Sprachen in den verschiedenen Bereichen sind bereits geplant bzw. werden kurzfristig umgesetzt.

Ruppert

**Anlage/n:**

keine

*Betreff:*

**Integration durch Information: Sachstandsanfrage**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat V 50 Fachbereich Soziales und Gesundheit	<i>Datum:</i> 22.02.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Integrationsfragen (zur Kenntnis)	22.02.2017	Ö

**Sachverhalt:**

Die Anfrage der Fraktion P2 im Rat der Stadt wird wie folgt beantwortet:

Zu 1: Die Überlegungen zu Erstellung eines Flyers, der über den Neubürgerbrief an alle neuen Einwohner verteilt werden soll, sind noch nicht abgeschlossen.

Zu 2 und 3: Erfahrungsgemäß benötigen Neuzuwanderer zum Ankommen und Eingewöhnen in Braunschweig neben den wichtigen Sozialkontakten vor allem mehrsprachige Informationen zu konkreten Hilfsmöglichkeiten in den elementaren Lebensbereichen. Im Mittelpunkt eines mehrsprachigen Faltblattes sollen deshalb Informationen für Neubürgerinnen und Neubürger stehen, die diesen bei ihrer Ankunft in Braunschweig eine erste Orientierungshilfe bieten können. Mit Blick auf die Aktualität der Ansprechpartner sollen dabei nur die wichtigsten zentralen Anlaufstellen aufgeführt werden (z.B. Migrationsberatungsstellen, Welcome Center Braunschweig, Haus der Kulturen e.V., Städtisches Büro für Migrationsfragen, Koordinierungsstelle für Geflüchtete usw.) bzw. auf die entsprechenden Internetseiten verwiesen werden.

Dr. Hanke

**Anlage/n: keine**

# Kontakt

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:



Christiane Trabitz  
IHK Braunschweig  
Brabandtstr. 11  
38100 Braunschweig  
Tel.: +49 531 4715-228  
E-Mail:  
christiane.trabitz@braunschweig.ihk.de

Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

PASSGNAUE  
BESETZUNG  
WILLKOMMENSLÖSEN

# Azubis gesucht?

Willkommen! Losen beraten Sie bei der betrieblicher  
Integration von Flüchtlingen. Profitieren Sie von  
unserem kostenfreien Angebot!

Impressum

Herausgeber  
Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie (BMWi)  
Öffentlichkeitsarbeit  
11019 Berlin  
oeffentlichkeitsarbeit@bwmwi.bund.de



Zertifikat seit 2007  
audit berufsfamilie

Das Bundesministerium für Wirtschaft und  
Energie ist mit dem auch berufsfamilie für  
seine familienfreundliche Personalpolitik aus-  
gezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der  
berufsfamilie GmbH, einer Initiative der  
Gemeinnützigen Hertha-Stiftung, verliehen.

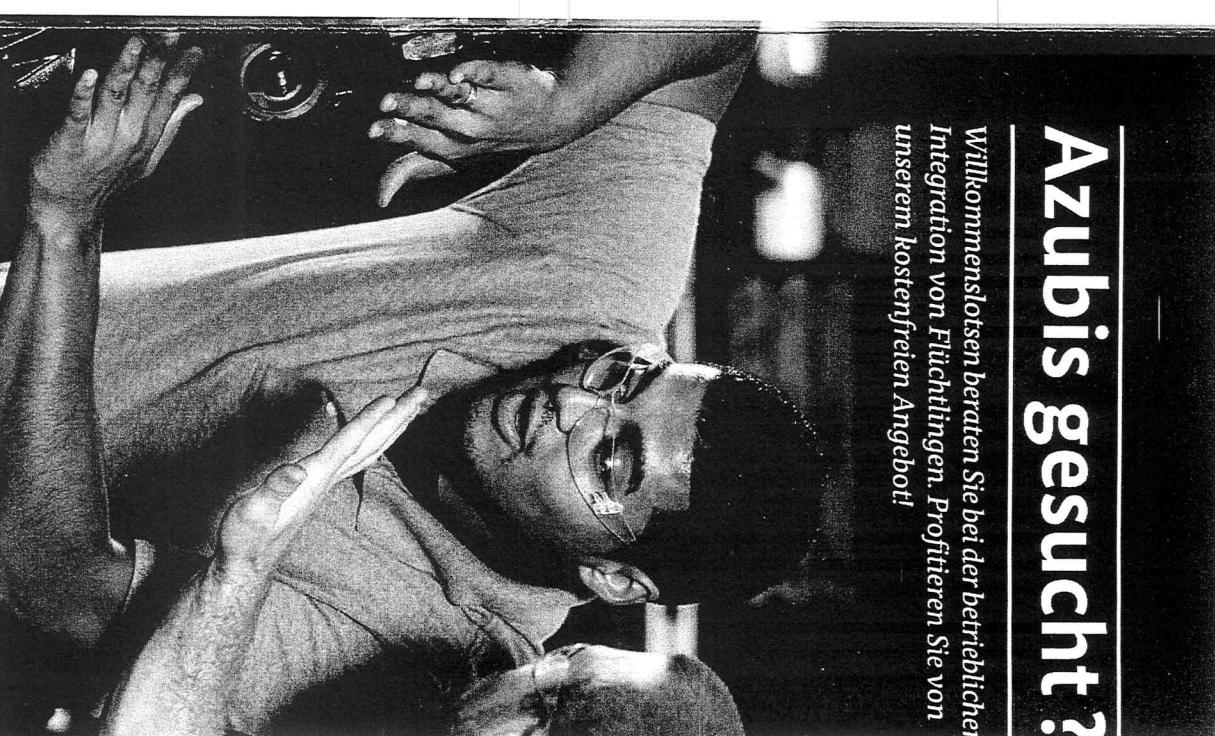
Gestaltung und Produktion  
PRpetuum GmbH, München

Stand  
Juli 2016

Bildnachweis



Susan Chiang - iStock (Titel)  
© Frank Gärtner - Fotolia (S. 2)  
monkeybusinessimages - iStock (S. 3)



# Unsere Unterstützung als Willkommenslotsen



- Wir unterstützen Sie bei der Besetzung Ihrer offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Flüchtlingen, d. h. Asylbewerber/-innen, anerkannten Flüchtlingen mit Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis sowie Geduldeten.
- Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Azubi- bzw. Mitarbeiteranforderungsprofil.
- Wir übernehmen die Bewerbersuche und treffen für Sie eine Vorauswahl.
- Sie erhalten gezielte Vorschläge geeigneter Bewerber/-innen aus dem Kreis der Flüchtlinge.
- Wir unterstützen Sie bei Formalitäten zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages.

Wirken Sie dem Fachkräftemangel aktiv entgegen, entdecken Sie das Fachkräftepotenzial der Flüchtlinge.

**Profitieren Sie von der Beratung durch die Willkommenslotsen!**



## Wen unterstützen wir?

- Wir helfen kleinen und mittleren Unternehmen, die weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen, einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR aufweisen
- Regionale und nationale Förder- und Unterstützungsprogramme für Betriebe, die Flüchtlinge ausbilden bzw. beschäftigen
- Verzahnung mit anderen Initiativen zur Unterstützung während der Ausbildungszeit
- Aufbau und Weiterentwicklung einer Willkommenskultur im Unternehmen

Kleine und mittlere Unternehmen stehen angesichts des demografischen Wandels vor einem zunehmenden Fachkräfteproblem. Da insbesondere KMU zumeist nicht über ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen für die zeitintensive Nachwuchssuche verfügen, unterstützt das Programm „Willkommenslotzen“ gerade diese Betriebe.

# Flüchtlinge betrieblich integrieren

Wir unterstützen Sie bei allen Fragen rund um die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung:

- Rechtliche Rahmenbedingungen für Praktika, Ausbildung und Beschäftigung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufenthaltsstatus
- Verwaltungstechnischer Aufwand
- Regionale und nationale Förder- und Unterstützungsprogramme für Betriebe, die Flüchtlinge ausbilden bzw. beschäftigen

- Wir unterstützen Sie bei der Besetzung Ihrer offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Flüchtlingen, d. h. Asylbewerber/-innen, anerkannten Flüchtlingen mit Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis sowie Geduldeten.
- Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Azubi- bzw. Mitarbeiteranforderungsprofil.
- Wir übernehmen die Bewerbersuche und treffen für Sie eine Vorauswahl.
- Sie erhalten gezielte Vorschläge geeigneter Bewerber/-innen aus dem Kreis der Flüchtlinge.
- Wir unterstützen Sie bei Formalitäten zum Abschluss eines Ausbildungsvertrages.

Wirken Sie dem Fachkräftemangel aktiv entgegen, entdecken Sie das Fachkräftepotenzial der Flüchtlinge.

**Profitieren Sie von der Beratung durch die Willkommenslotsen!**

